

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

10. Stück, 18.03.1909

Gesetzblatt

für das

Herzogtum Oldenburg.

XXXVII. Band. (Ausgegeben den 18. März 1909.) 10. Stück.

Inhalt:

- N^o 17. Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg vom 5. März 1909, betreffend Abänderung der Geschäftsordnung des Landtags.
- N^o 18. Gesetz für das Herzogtum Oldenburg vom 8. März 1909, betreffend Änderung des Rindviehzuchtgesetzes in der Fassung vom 9. April 1906.
- N^o 19. Gesetz für das Herzogtum Oldenburg vom 12. März 1909 zur Änderung des Gesetzes vom 6. Januar 1885/10. April 1894, betreffend Erhebung einer Abgabe von Tanzgesellschaften, Musikaufführungen, Schaustellungen usw.
- N^o 20. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 13. März 1909, betreffend das Geschäftsregulativ für die Ersparungskasse.

N^o 17.

Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg, betreffend Abänderung der Geschäftsordnung des Landtags.

Oldenburg, den 5. März 1909.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogtum, was folgt:

Die Geschäftsordnung des Landtags vom 22. April

1853 in der Fassung, welche sich aus den durch die Gesetze vom 11. Januar 1873, 28. Februar 1876 und vom 17. April 1900 festgestellten Änderungen ergibt, wird, wie folgt, geändert:

Dem Schluß-Absatz des § 108 wird hinzugefügt:

Sedoch erhalten die Abgeordneten aus einer anderen Provinz als der, in welcher der Landtag sich versammelt, die unter Ziffer 2 vorgesehene Reisekosten-Vergütung, wenn ihnen gemäß § 106 Urlaub bewilligt wird; aber sie können diese Vergütung nur je einmal für die vollen vier Wochen einer ununterbrochenen Tagung des Landtags in Rechnung stellen.

Dies Gesetz tritt mit dem 19. Januar 1909 in Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und begedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben Oldenburg, den 5. März 1909.

(Siegel.)

Friedrich August.

Ruhstrat.

Dr. Hillmer.

N^o. 18.

Gesetz für das Herzogtum Oldenburg, betreffend Änderung des Rindviehzuchtgesetzes in der Fassung vom 9. April 1906.

Oldenburg, den 8. März 1909.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Zeven und Kniphausen u. s. w.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogtum Oldenburg, was folgt:

Der Artikel 17 § 1 Absatz 2 des Rindviehzuchtgesetzes in der Fassung vom 9. April 1906 erhält folgenden Wortlaut:

Vom Ministerium des Innern kann in den einzelnen Verbänden auf Vorschlag der Verbandskommission der niedrigste Satz des Deckgeldes erhöht werden.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beige druckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben Oldenburg, den 8. März 1909.

(Siegel.) **Friedrich August.**

Scheer.

Dr. Zerhusen.

N^o. 19.

Gesetz für das Herzogtum Oldenburg zur Änderung des Gesetzes vom 6. Januar 1885/10. April 1894, betreffend Erhebung einer Abgabe von Tanzgesellschaften, Musikaufführungen, Schaustellungen usw.

Oldenburg, den 12. März 1909.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogtum Oldenburg, was folgt:

Einziger Artikel.

Der Artikel 2 Satz 2 des Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg vom 6. Januar 1885, betreffend Erhebung einer Abgabe von Tanzgesellschaften, Musikaufführungen, Schaustellungen usw., in der Fassung des Gesetzes vom 10. April 1894, erhält folgenden veränderten Wortlaut:

Für die Erteilung der nach §§ 33b und 60a der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich erforderlichen Erlaubnis ist eine von der Erlaubnis erteilenden Behörde zu bestimmende Abgabe von 1—30 *M* zu zahlen; in besonderen Fällen kann die Abgabe auf einen höheren Betrag, bis zu 300 *M*, bestimmt werden.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigesetzten Großherzoglichen Insignien.

Gegeben Oldenburg, den 12. März 1909.

(Siegel.) **Friedrich August.**

Scheer.

Zeidler.

N^o. 20.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend das Geschäftsregulativ für die Ersparungskasse.

Oldenburg, den 13. März 1909.

Das am 4. April 1896 zur öffentlichen Kunde gebrachte revidierte Geschäftsregulativ der Ersparungskasse wird im Höchsten Auftrage dahin geändert, daß in den §§ 4, 5, 6 die Bestimmungen über die Bestellung von Kautionen wegfallen.

Oldenburg, den 13. März 1909.

Ministerium des Innern.

Scheer.

Zeidler.